

Heft 113
März 2021



Hohenkammerer
Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer



Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann (V.i.S.d.P.)
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Zu erreichen per E-Mail unter **glonnbote@gmx.de**

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1250 Stück

Abgabe zum nächsten Glonnboten ist der 19.06.2021.

Für diese Ausgabe hat gespendet:

Michael Weichhart
Johann und Hildegard Pfleger

Titelbild:
Der Osterhase vor dem Rathaus.

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte seiner Bilder verantwortlich.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote“

Konten:
Sparkasse Freising: IBAN: DE04700510030000056143
BIC: BYLADEM1FSI

Freisinger Bank: IBAN: DE88701696140004350286
BIC: GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch im Rathaus direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

letztes Jahr fand am 15. März die Kommunalwahl in Bayern statt und dadurch wurde in Hohenkammer der Gemeinderat neu aufgestellt:

Bei den 14 Gewählten sind 7 neue Gesichter hinzugekommen und 7 bewährte Räte mit der Wiederwahl bestätigt worden. Diese „Mischung“ ergänzt sich perfekt. Langjährige Erfahrung und neue Ideen, frische Meinungen und moderne Ansichten treffen aufeinander und das ausgewogene Ergebnis daraus kommt unserer Gemeinde zu Gute.



Das erste Jahr der Legislaturperiode ist tatsächlich schon fast vorbei und ich kann sehr positiv darauf zurückblicken: in 13 Gemeinderatsitzungen wurden fast 150 Beschlüsse mit Weitblick, sachlich und Verstand gefasst. Dafür möchte ich mich in diesem Zuge einmal bei den Gemeinderatsmitgliedern ganz herzlich bedanken. Die Zusammenarbeit in diesem Gremium macht mir große Freude: Die Diskussionen werden stets sachlich und zielorientiert geführt und tragen hilfreich zur Beschlussfindung bei.

Seit dem Start in die neue Legislaturperiode hat uns leider auch die Pandemie im Griff. Bereits seit einem Jahr beschäftigt uns das Virus weltweit und ich bin mir sicher, jeder würde sich nichts sehnlicher wünschen, als dass dieser Zustand nun bald überstanden wäre.

Momentan befinden wir uns ja auch noch in der Fastenzeit und dieses Jahr wird wortwörtlich alles gefastet: Die Lokale sind immer noch geschlossen, Festlichkeiten können immer noch nicht abgehalten werden, der Burschenverein muss schon wieder - wie auch schon im letzten Jahr - auf seine Theateraufführungen an Ostern verzichten, alle Bürgerinnen und Bürger müssen gezwungenermaßen das „gesellschaftliche Leben“ fasten, was zwischenzeitlich zunehmend der Gesellschaft an die Substanz geht.

Leider sind wir in Deutschland nun auch nicht von den Mutationsvarianten des Virus verschont geblieben. Auch die mutierten Viren sind hier angekommen und verbreiten sich. Ich hoffe, dass die Maßnahmen der Regierung Wirkung zeigen und das öffentliche Leben hoffentlich bald wieder zur Normalität zurückkehren kann.

Die Pandemie weiß vieles zu verhindern. Gott sei Dank, kann aber auch ein Virus nicht alles verhindern. Wie jedes Jahr sind wir auch dieses Jahr im Frühling angekommen. Auf den Frühling ist jedes Jahr Verlass, auch mit oder ohne Corona. Frühlingsgefühle genießen, die Natur fängt wieder an zu sprießen, die Tage werden spürbar länger und die Tiere sind aus dem Winterschlaf erwacht. Mein Appell an Sie: Genießen Sie die schönen Tage im Frühling, machen Sie einen Spaziergang durch unsere schöne Landschaft und Natur, tun Sie Ihrem Körper was Gutes und Sie werden schnell feststellen: Auf den Frühling ist Verlass, unabhängig von der Pandemie.

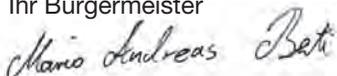
Sehr erfreulich war die großartige Beteiligung vieler Kinder aus der Gemeinde

Hohenkammer an der Osterhasenaktion. 120 Beiträge sind insgesamt im Rathaus eingegangen und die vielen kreativen Ideen habe ich mit großer Freude entgegen genommen. Schön ist es, die Kinder sowie die Eltern freudig vor dem Rathaus beim Hohenkammerer Osterhasen zu sehen. „Unser Osterhase“ präsentiert sich im stolzen Nest, geschmückt mit vielen großen bunten Holzeiern. Diese wurden von den Kindern aus dem Haus des Kindes und dem Pfarrkindergarten ideenreich bemalt und verziert. Die ganze Aktion hat Kinderaugen lächeln lassen und für die Osterzeit in der Pandemie einen positiven Beitrag geleistet. Herzlichen Dank an alle, die an dieser schönen Aktion beteiligt waren.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen sowie Ihrer gesamten Familie frohe und gesunde Ostern wünschen. Den Kindern erholsame, schöne Ferien und uns allen einen Frühling mit Genuss im heimischen Garten oder in der freien Natur.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Mario Andreas Berti

Aus dem Rathaus

Gemeinde Hohenkammer – Petershauser Str. 1 – 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstagnachmittag von

14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Telefon 08137-9385.0

FAX Nr. 08137-9385.10

E-Mail: info@hohenkammer.de

Homepage: www.hohenkammer.de

Besuchen Sie uns auf Facebook
unter: [https://www.facebook.com/
gemeindehohenkammer/](https://www.facebook.com/gemeindehohenkammer/)

Telefon-Durchwahlen und

E-Mail-Adressen:

Mario Andreas Berti 9385.11

1. Bürgermeister

E-Mail: berti@hohenkammer.de

Michael Loy

2. Bürgermeister

E-Mail: loy@hohenkammer.de

Marco Unruh 9385.15

Geschäftsleiter

E-Mail: unruh@hohenkammer.de

Standesamt, Auskunft, Passamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.:

Irmgard Neufeld 9385.0 bzw. 9385.12

E-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Sabine Rist 9385.0 bzw. 9385.13

E-Mail: rist@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt, Grund- u.

Gewerbesteuern und Renteninfo:

Monika Luginer 9385.17

E-Mail: luginer@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt, Grund- u.

Gewerbesteuern

Petra Sedlmair 9385.18

E-Mail: sedlmair@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister:

Ute Groher 9385.14

E-Mail: groher@hohenkammer.de

Sigrid Zeiler 9385.20
E-Mail: zeiler@hohenkammer.de

Bauhof:

Bereitschafts-Handy: 0151-58260146

Wasserversorgung:

Telefon: 08165-95 42 98

Störungsnummer rund um die Uhr besetzt.

Hausmeister Schule:

Martin Braun,

Handy: 0151-58 26 01 45

Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch



Fundbüro! (Zimmer 9 und 10)

In diesem Jahr wurden gefunden und abgegeben:

Schlüssel und Anhänger, Schmuckanhänger, eine weitere Fundsache

Haus des Kindes:

E-Mail:

hausdeskindes@hohenkammer.de

Homepage:

www.hausdeskindes-hohenkammer.de

Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer

Telefon 08137-3763

Leitung H. d. K.:

Gudrun Schloßbauer, Erzieherin

Stellvertretende Leitung H. d. K.:

Katharina Huber, Erzieherin

Pfarrkindergarten St. Johannes

Pfarrstr. 4, 85411 Hohenkammer

Telefon 08137-2328

Leitung: Patricia Schuhmann

Homepage: [https://www.erzbistum-](https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004964.aspx)

www.pfarrverband-allershausen.de

E-Mail: [St-Johannes.Hohenkammer@](mailto:St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de)

kita.erzbistum-muenchen.de

Jugendtreff Hohenkammer

Münchner Str. 1, 85411 Hohenkammer, Leitung: Ulrich Matzkat

Öffnungszeiten: Fr./ Sa. 17-22 Uhr für Jugendliche von 12-18 Jahren

E-Mail: u.matzkat@gmx.de

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

E-Mail: info@nbh-hohenkammer.de

Homepage:

www.nbh-hohenkammer.de

Ansprechpartner:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps

Telefon 08166-99 57 57

Claus Kreitmeier, Hohenkammer

Telefon 08137-21 07

Angela Neumeier, Hohenkammer

Telefon 08137-93 97 38

Erika Matz, Hohenkammer

Telefon 08137-9 20 41

Ansprechpartner und Termine der

Seniorentreffs:

Seniorentreff Niernsdorf:

Jeden **2. Samstag** ab 13:30 Uhr im

Cafe Waldhof, Niernsdorf

Kontakt: Annemarie Finkl,

Telefon 08137-7171

Seniorentreff Schlipps:

Jeden **3. Mittwoch** ab 13:00 Uhr im

Gasthof „Bail“ in Schlipps

Kontakt: Helmut Martin,

Telefon 08166-7837

oder Rosina Sailer,

Telefon 08166-7499

Seniorentreff 60+ Hohenkammer:

Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr

in der Sportgaststätte Hohenkammer

Ansprechpartner:

Ernst Kauer, Telefon 08137-8830

Gemeindebücherei St. Johannes

Hohenkammer

Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Öffnungszeiten:

Dienstag 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Freitag 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Sonntag 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Telefon: 08137-30 444 20
E-Mail:
buechereihohenkammer@gmx.de

Kleiderbasar der NBH Allershausen
Schule Allershausen, Eingang über
Radlkeller
Telefon: 08166-6101 oder 3256
Geöffnet jeden Dienstag und Freitag
(außer in den Schulferien) von 15:30
Uhr bis 17:30 Uhr. Nur in dieser Zeit
Abgabe von Ware, max. 1-2 Wäsche-
körbe voll, nur saisonangepasste
Ware, da keine Lagermöglichkeiten.

**Öffnungszeiten am Wertstoffhof,
Am Sportplatz 1, Hohenkammer:**
Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Am Wertstoffhof können während der
Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe
Säcke abgeholt werden. Außerdem
sind Biotüten und Gelbe Säcke nach
wie vor im Rathaus erhältlich. Falls
die Restmülltonne einmal nicht aus-
reicht, können Sie im Rathaus und
auch am Wertstoffhof (graue) Müll-
säcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St.
kaufen.

**Informationen der Bayernwerk
Netz GmbH: Wenn Sie eine Störung
melden wollen, wählen Sie:**
Bei Störungsmeldung Strom:
Telefon 0941-28 00 33 66
Bei Störungsmeldung Erdgas:
Telefon 0941-28 00 33 55

Gemeindechronik
Die im Dezember 2004 erschienene
neue Gemeindechronik
„Chronica Chamara“
Chronik d. Gemeinde Hohenkammer
kann im Rathaus Zimmer 09 zum
Preis von 20,00 € erworben werden.

Bücher, Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 10 können Sie
u.a. käuflich erwerben:
Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €
Radwandern im Freisinger Land
(Kirchen und Kapellen entlang von
Amper und Glonn) Preis 7,50 €
Vom heimischen Herd ...
Kochrezepte aus der Gemeinde
Hohenkammer Preis 9,90 €
Hohenkammer Große Feste – kleine
Feiern Preis 20,00 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst
Bayern** ist außerhalb der normalen
Sprechstundenzeiten telefonisch bay-
ernweit erreichbar unter der einheit-
lichen Rufnummer: **116 117**.
Bei **schweren lebensbedrohlichen
Notfällen** wählen Sie die **Notruf-
nummer 112**.

Postfiliale
Die Postfiliale befindet sich im
REWE-Getränkemarkt in Hohenkam-
mer, Eisfeldstr. 5. Die Öffnungszeiten:
Montag-Samstag 06:00-20:00 Uhr.

Zuständiger Bezirkskamin- kehrermeister

Christian Kratzer
Eitensheimer Str. 12a,
85080 Gaimersheim
Telefon: 08458-3975720
FAX: 08458-3975721
Mobil: 0163-17 500 73
E-Mail:
kaminkehrermeister@t-online.de

**Bezirkskaminkehrermeister Chris-
tian Kratzer wird derzeit vertreten.**
**Für genaue Informationen wenden
Sie sich bitte an das**

**Landratsamt Freising, Frau Helga
Molter:**

(Dienstag bis Donnerstag)
Zimmer 513
Tel.Nr.: 08161/600-719
Fax: 08161/600-694
E-Mail: kaminkehrerwesen@kreis-fs.de

Information für Alters- und Ehejubiläen

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Mario Andreas Berti ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt.

Der Bürgermeister gratuliert am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung). Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt, Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.

Nr. 08137-9385.0 **rechtzeitig** melden.

Aufgrund der Corona-Situation ist derzeit leider **keine persönliche Gratulation** durch den Bürgermeister möglich. Die Geschenke werden den Jubilaren per Post zugestellt.

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rubrik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir aktuell regelmäßig Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen. Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 oder 10 (schriftlich oder auch telefonisch 08137-9385.0 oder 9385.13).

Berichte aus dem Rathaus und dem Gemeinderat

Rathaus Service Portal und neuer Formularservice

Der Gemeinderat hat die Erweiterung der bestehenden Onlinedienste im Rathaus-Service-Portal beschlossen. Außerdem wird ein Formular-Modul angeschafft, um künftig noch mehr Online-Formulare auf der Homepage der Gemeinde den Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Für die Ergänzung des Rathaus-Service-Portals z.B. um die Beantragung von Personalausweisen erfolgt die Beschaffung bei der Firma Komu-

na. Insgesamt kosten die Zusatzmodule 13.506,50 € und werden im Rahmen des Digitalpaktes Bayern mit 80% der Investition gefördert.

Mit der Maus ins Rathaus



Ratsinformationssystem

Seit 2015 arbeitet die Gemeindeverwaltung mit der digitalen Aktenablage der Fa. Komuna. Künftig wird dies ergänzt um das Ratsinformationssystem der Fa. Komuna mit einem Modul für den Sitzungsdienst inklusive der Sitzungsgeldabrechnung und einer Ratsinformationssystem-App. Die Kosten belaufen sich auf

9.233,50 €. Durch die Anschaffung der Zusatzmodule können z.B. künftige Kosten für Papier, Kopien und Zustellung eingespart werden und es gibt vielerlei Vorteile durch die ortsunabhängige Nutzung und sofortige Verfügbarkeit der Unterlagen für die Gemeinderatsmitglieder.

Digitalisierung ja, aber Gemeinderatssitzung weiterhin in Präsenz

Aufgrund der Pandemie tagen die Räte seit gut einem Jahr in der Mehrzweckhalle. Diese ist als vorläufiger Sitzungssaal für 14 Räte groß genug und mit einer neuen leistungsstarken Lüftungsanlage ausgestattet. Die Sicherheitsabstände können gut eingehalten werden und für die Sitzungsdauer werden FFP 2 Masken und Desinfektionsmittel für die Teil-

nehmer bereitgestellt. Die neue rechtliche Möglichkeit, künftige Sitzungen als Hybridsitzungen abzuhalten, wurde mit wichtigen Argumenten beantragt und im Gremium ausführlich am 02.03.2021 diskutiert. Nach eingehender Beleuchtung der Pro und Contra-Argumente, wurde der Antrag am Ende mehrheitlich abgelehnt.

Wartungsanstrich „Alte Schule“

Der Gemeinderat hat die Vergabe der Malerarbeiten für den Wartungsanstrich der Alten Schule an die Firma Ettl aus Allershausen zum Preis von 17.402,04 € am 19.01.2021 beschlossen.

Im Laufe dieses Jahres wird sich unsere „Alte Schule“ wieder mit „frischem Schick“ präsentieren.



Herabsetzung der Hebesätze

Am 09.02.2021 wurde im Gemeinderat beschlossen, die Hebesätze befristet auf 3 Jahre für die Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer um jeweils 15 Prozentpunkte zu senken. Die Gemeinde Hohenkammer steht derzeit finanziell gut da. An der momentanen finanziellen Situation haben alle Bürger und Firmen ihren Anteil - dafür will die Gemeinde

zum Dank ein Zeichen setzen und so die Bürger und Gewerbetreibenden bei der Bewältigung der Coronakrise unterstützen. Durch die Senkung aller 3 Hebesätze werden alle Bürger und Firmen gleichermaßen entlastet. Die Entlastung wird im Bereich der Grundsteuer sowohl bei den Eigentümern wie auch den Mietern ankommen.

Sanierungsplanung der Schloßstraße

Der Gemeinderat beschloss die Ausschreibung für den Ausbau der Schloßstraße. Die Bodenuntersuchungen ergaben einen frostsicheren, unbelasteten Boden. Ein Austausch ist nicht notwendig. Die Kosten sind inklusive Nebenkosten mit brutto 263.000,00 € veranschlagt.



Foto: Nico Bauer

Sanierungsplanung Ortsverbindungsstraße von der B13 bis Untermarbach

Dem Gemeinderat wurde der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße vorgestellt. Die Kosten sind inklusive Nebenkosten mit brutto 322.000,00 € veranschlagt. Die Bodenuntersuchungen ergaben einen nicht frostsicheren, aber unbelasteten Boden. Die Kostenberechnung sieht derzeit einen kompletten Bodenaustausch

vor. Im Zuge der Baumaßnahme wird vor Ort entschieden, ob ein Austausch notwendig ist.

Foto: Nico Bauer



Verkehrssicherung während der Sanierung der Ortsverbindungsstraße von der B13 bis Untermarbach

Der Gemeinderat hat die Verkehrs- und Arbeitsstellenabsicherung zur Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von der B 13 bis Unter-

marbach an die Firma Schötz aus Dachau, zu einem Preis von 6.707,92 € in der Sitzung vom 09.02.2021 vergeben.

Haushalt 2021

Der Gemeinderat hat die Haushalts-satzung mit Stellenplan für das Jahr

2021 einschließlich des Finanzplanes 2020-2024 einstimmig beschlossen.

Globalberechnung für die Entwässerungs- einrichtung der Gemeinde Hohenkammer

Die Globalberechnung für die Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Hohenkammer muss nach gesetzlichen Vorgaben alle 4 Jahre durchgeführt werden, um ggf. die Gebühren anpassen zu können. Die Firma Kommunalberatung Radlbeck hat diese Globalberechnung bereits im Jahr

2017 durchgeführt und ist mit den Anlagen und Gegebenheiten in der Gemeinde Hohenkammer vertraut. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 09.02.2021 beschlossen, die Firma Radlbeck zu einem Preis von 7.735,00 € wieder zu beauftragen.

Ramadama „coronakonform“ in den Osterferien

Durch den erneut verlängerten Lockdown ist die Durchführung der geplanten Aktion „Saubere Landschaft“ am 10.04.2021 nicht möglich. Daher rufen wir zu den „Ramadama-Osterferien“ auf!

Familien aus Hohenkammer, Vereinsmitglieder und alle freiwilligen Helfer, die gerne mithelfen möchten, können sich vom 29.03.2021 bis 09.04.2021 von der Gemeindeverwaltung Hohenkammer mit Handschuhen und einem Müllsack ausstatten lassen, sich eine Route bzw. ein Sammelgebiet auswählen – und loslegen, wann immer es ihnen in den Osterferien passt. Gesammelt wird nach eigenem

Erkennen, d. h. eine Person alleine oder in einer kleinen Gruppe, die den gültigen Coronavorschriften und Kontaktauflagen entspricht.

Weitere Informationen dazu unter <https://bit.ly/39iHYDz>



Illegale Müllablagerung im Gemeindegebiet



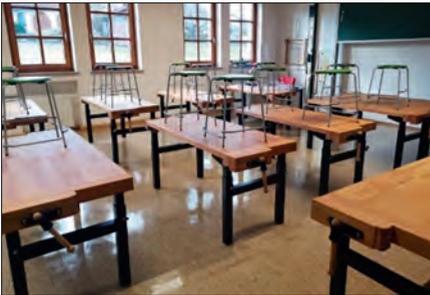
(Foto: Bauhof Gemeinde Hohenkammer)

Unerlaubt entsorgter Müll und Bauschutt wurde in der Nähe des Kinderspielplatzes an der Pfarrer-Egger-Straße entdeckt.

Bauschuttentsorgung und Müllablagerungen in öffentlichen (Grün-)Flächen sind keine Kavaliersdelikte, sondern Ordnungswidrigkeiten, die mit hohen Bußgeldern geahndet werden können. Handelt es sich um gefährli-

che Abfälle, liegt sogar ein Straftatbestand vor, der zur Anzeige gebracht werden kann.

Auf jeden Fall entstehen so unnötige Arbeits- und Entsorgungskosten auf Allgemeinkosten und es werden mit Absicht Risiken für Menschen, Tiere und Umwelt bewusst und rücksichtslos in Kauf genommen.



Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen an der Grundschule

Die Werkräume der Grundschule erstrahlen in ganz neuem Glanz. Die Mitarbeiter vom gemeindlichen Bauhof und die Reinigungskräfte der Grundschule haben die lange Abwesenheit der Kinder in der Pandemie für Renovierungsarbeiten genutzt.

Der große und der kleine Werkraum sowie das Werkmittelvorbereitungszimmer wurden komplett ausgeräumt, alle Werkbänke abgeschliffen und neu eingelassen, die Böden abgezogen und eine neue Beschichtung aufgebracht und zu guter Letzt die Wände gemalert.

Kostenlose FFP2-Schutzmasken für pflegende Angehörige

Jeweils 3 kostenlose FFP2-Schutzmasken werden vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege für pflegende Angehörige am Wohnort des oder der Pflegebedürftigen zur Verfügung gestellt. Diese Masken liegen seit dem 22.01.2021 im Einwohnermeldeamt zur kostenlosen Abholung durch die Hauptpflegepersonen – unter Vorlage des Schreibens der Pflegekasse mit Feststellung des Pflegegrades der bzw. des Pflegebedürftigen bereit.

Aufgrund der Corona-Situation kon-

taktieren Sie bitte vorab telefonisch unter 08137/938513 die Gemeindeverwaltung.



Spielplätze im Gemeindegebiet

Am 05.02.2021 fand eine sicherheitstechnische Begehung der gemeindlichen Spielplätze statt. Die regelmäßigen Sicht- und Funktionskontrollen führen seit gut einem Jahr die Stadtwerke Pfaffenhofen für uns durch.

Bei der letzten Kontrolle war Bürgermeister Berti persönlich dabei, um sich ein umfassendes Bild vom Allgemeinzustand der Spielplätze zu machen, wichtige Kritikpunkte zu besprechen und notwendige Reparaturen und Pflegearbeiten zu beauftragen. So bleiben unsere Spielplätze sicher und schön. Daher werden derzeit von unseren Bauhofmitarbeitern wichtige Bauteile erneuert, Bäume von Totholz befreit und die Anlagen im Rahmen des alljährlichen Frühjahrsputzes wieder auf Vordermann gebracht.



Anmeldung Hunde

Wir möchten alle Hundebesitzer darauf aufmerksam machen, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet steuerpflichtig ist. Die Anmeldung kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses in der Kasse auf Zimmer 02 erfolgen. Dort erhalten Sie auch für 3 € die Hundesteuermarken.

Wir weisen alle Hundehalter ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass Kampfhunde und alle großen Hunde (Schulterhöhe mind. 50 cm) in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet ständig an der Leine zu führen sind. **Das Mitführen auf Kinder-**

spielplätzen ist außerdem grundsätzlich untersagt.

Hier noch ein dringender Appell an alle Gassi-Geher: Bitte entsorgen Sie alle Hinterlassenschaften Ihrer Schützlinge in den hierfür vorgesehenen Boxen oder im Hausmüll. Bitte die Tüten nicht einfach am Wegesrand ablegen. Die Tüten kompostieren nicht!

Noch ein Hinweis aus gegebenem Anlass:

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre Hunde ihr Grundstück nicht unbegleitet verlassen. Nehmen Sie Rücksicht auf unsere Umwelt, die Wildtiere und Ihre Mitbürger, die z. B. Angst vor Hunden haben.

Nachruf



Die Gemeinde Hohenkammer gedenkt
in Anerkennung und Dankbarkeit

Herrn Josef Held

* 22.07.1935 + 07.01.2021

Mitglied des Gemeinderates von 1972 bis 1990
Amt des 2. Bürgermeisters von 1978 bis 1990

Der Verstorbene war ein engagierter Gemeindegänger, der für das Wohl der Gemeinde und der Dorfgemeinschaft Hohenkammer viel geleistet hat. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und Angehörigen. Die Gemeinde Hohenkammer wird Herrn Held ein ehrendes Andenken bewahren.

Hohenkammer,
im Januar 2021

Mario Andreas Berti,
1. Bürgermeister

Wir gratulieren

Jahrgangsbester Werksfeuerwehrmann aus Schlipps

Felix Kuffer wurde unter allen bayrischen Feuerwehrleuten, die 2020 ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben, bereits im Dezember 2020 als Jahrgangsbester ausgezeichnet. Schon von Kindesbeinen an wollte er Feuerwehrmann werden. Darum ist er seit 10 Jahren mit großem Engagement bei der freiwilligen Feuerwehr in Schlipps dabei.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Felix, und weiterhin viel Freude an diesem tollen Beruf.

Vielen Dank auch für Dein ehrenamtliches Engagement bei der freiwilligen Feuerwehr in Schlipps.



Camers hat seinen Stern im Guide Michelin verteidigt

Herzliche Gratulation an das Team rund um den Küchenchef Florian Vogel, welches sich erneut den Stern im Guide Michelin gesichert hat. Seit 2017 ist das Camers durchgängig mit diesem Stern ausgezeichnet worden und damit etwas Besonderes in unserem kleinen Dorf. Auch wenn diese hochwertige Sternenküche eher nicht für den sonntäglichen Mittagstisch unserer Bürger genutzt wird, ist „unser Schloss“ ein Aushängeschild für Hohenkammer und damit ein attraktiver Arbeitgeber weit über die Landkreisgrenzen hinaus.



Osteraktion der Gemeinde Hohenkammer

Vor dem Rathaus präsentiert sich ein überdimensionales Osternest mit dem Hohenkammerer Osterhasen, das vom Bauhof für die Osterzeit errichtet wurde. Das Nest wurde mit Blumen in Pflanzgefäßen geschmückt. Die Kinder vom Haus des Kindes sowie des Pfarrkindergartens haben große bunte Holzostereier gestaltet, die das Nest zusätzlich schmücken.

Hintergrund für diese schöne Sache ist der Aufruf zur Osteraktion für unsere Kinder der Gemeinde Hohen-

kammer. Jedes Kind konnte kontaktlos über den Rathausbriefkasten oder per E-Mail, sein eigenes Bild oder ein tolles Foto vom Hohenkammerer Osterhasen einreichen. Jedes Bild und jedes Foto wurde mit einer Kleinigkeit belohnt. Insgesamt sind 120 Kunstwerke aller Art eingegangen und die 10 lustigsten und kreativsten Beiträge werden hier in der Aprilausgabe des Glonnboten veröffentlicht und mit einem Gutschein z.B. für die Pizzeria, die Eisdielen oder fürs Spielwa-

rengeschäft belohnt. Ganz herzlicher Dank jedoch an alle, die mitgemacht haben für ein Stück „Normalität“ in Coronazeiten. Das Nest bleibt natürlich für die gesamte Osterzeit stehen.



Die Kinder vom Haus des Kindes und vom Pfarrkindergarten bringen dem Osterhasen große bunte Holzostereier für das Osternest.

(Fotos: Gemeinde Hohenkammer)



Wir gratulieren

Geburten:

- Dez. 2020: Schönberger Lio Florian, Unterwohlbach
Dez. 2020: Daskalov Filip, Hohenkammer
Dez. 2020: Empl Luise Victoria, Schlipps
Jan. 2021: Luger Paula Elisabeth, Hohenkammer
Jan. 2021: Butt Eva-Sofie, Niernsdorf
Jan. 2021: Karl Moritz Hans, Hohenkammer
Jan. 2021: Nickel Anna, Hohenkammer
Mrz. 2021: Fritsch Anton Don, Hohenkammer

Geburtstage:

- Dez. 2020: 90. Geb.tag Schiffelholz Ernestine,
Hohenkammer
Dez. 2020: 85. Geb.tag Stamm Karl, Schlipps
Dez. 2020: 80. Geb.tag Weber Wilhelm, Hohenkammer
Dez. 2020: 85. Geb.tag Mandlinger Adolf, Schlipps
Dez. 2020: 75. Geb.tag Schön Christa, Eglhausen
Jan. 2021: 80. Geb.tag Einertshofer Gerda,
Hohenkammer
Jan. 2021: 85. Geb.tag Beil Rosa, Herschenhofen
Jan. 2021: 80. Geb.tag Stark Günter, Eglhausen
Jan. 2021: 95. Geb.tag Pfleger Berta, Hohenkammer
Feb. 2021: 80. Geb.tag Eibel Johann, Hohenkammer
Feb. 2021: 80. Geb.tag Mandlinger Rosa, Schlipps
Feb. 2021: 85. Geb.tag Zuber Christine, Hohenkammer
Mrz. 2021: 90. Geb.tag Hebting Katharina, Eglhausen
Mrz. 2021: 85. Geb.tag Bayerl Hermann, Hohenkammer
Mrz. 2021: 80. Geb.tag Seibüchler Gertraud,
Hohenkammer

Wir gratulieren

Eheschließungen im Standesamt Hohenkammer:

Mrz. 2021: Ebersoldt Michael und von Plata Sophie Kathrin,
Hohenkammer

Ehejubiläen:

Jan. 2021: Goldene Hochzeit Friedrich Gerhard und
Siegrun, Deutldorf

Wir gedenken unserer Toten

Jan. 2021: Lechner Theresia, Hohenkammer

Jan. 2021: Held Josef, Hohenkammer

Jan. 2021: Regler Joseph, Hohenkammer

Jan. 2021: Olesch Alida, Hohenkammer

Jan. 2021: Friß Werner, Hohenkammer



Aus dem Vereinsleben

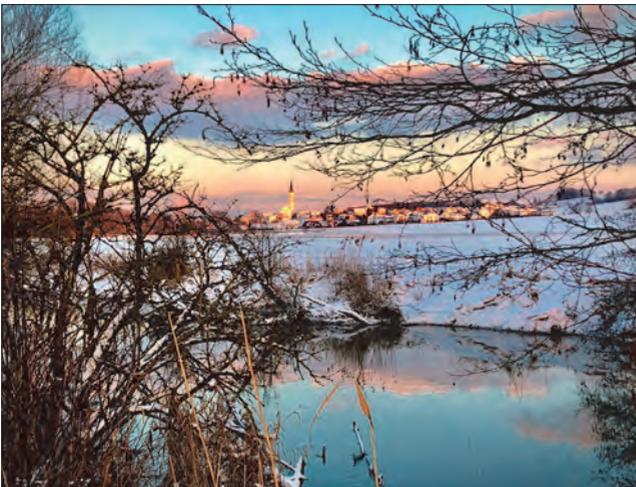


ski
HOHENKAMMER
Club



Tja, was sollen wir über die vergangene „Saison“ erzählen? Leider konnten wir keine einzige Fahrt durchführen. Da aber Frau Holle hierzulande gnädig mit uns war, waren die Mitglieder nicht untätig und hatten ganz unterschiedliche Ideen, trotzdem das Beste daraus zu machen.

Hier also die Impressionen der Saison 20/21:





Wir hoffen wirklich, dass es im nächsten Winter wieder anders aussehen wird und wir alle wieder gemeinsam die Berge erklimmen und runtersausen können.

Bleibt gesund – Euer Skiclub.

Einladung zu zwei Konzerten



Liebe Kulturinteressierte,

endlich darf ich Sie wieder zu zwei Konzerten einladen:

- am Sonntag, 26. September, gastieren in der Pfarrkirche Hohenkammer am späten Nachmittag die Nördlinger Bachtrompeten. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns.
- am Sonntag, 24. Oktober, erwartet Sie am Abend im Schloss Hohenkammer ein Konzert mit Marie-Therese Daubner am Violoncello und Andrej Serkov am Akkordeon. Näheres über Programm und Vorverkauf erfahren Sie im August.

Wir hoffen mit Ihnen auf eine Entspannung der Infektionslage und das Erwachen der Kunst- und Kulturszene aus dem Dornröschenschlaf.

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen im Namen der Vorstandschaft
Cäcilia Burghardt

Neues von der Nachbarschaftshilfe



Wir haben unser neuntes Jahr begonnen

Wie in jedem Jahr feierten wir auch heuer an unserem Gründungstag – an Maria Lichtmess - einen Gottesdienst. Inzwischen haben wir schon unser neuntes Jahr begonnen. So schnell vergeht die Zeit. Aus diesem Grund wieder einmal der Hinweis und die Frage „Haben Sie nicht Lust, bei uns mitzumachen“. Wir würden uns sehr freuen, „Nachwuchs“ zu bekommen. Für Infos über uns und unsere Arbeit stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Angela Neumeier	08137/939738
Erika Matz	08137/92041
Brigitte Geisenhofer	08166/995757
Claus Kreitmeier	08137/2107

Wir bitten um Unterstützung

Wir benötigen nach wie vor Fahrräder: Herren, Damen, Kinder.

Falls Sie uns hier helfen können, bitte melden bei Frau Matz in Hohenkammer Telephon 08137/ 92041. Vielen Dank schon jetzt.

Wir bleiben natürlich weiter in Kontakt – unsere regelmäßigen Briefe

Leider sind wir immer noch im Lockdown und Veranstaltungen und Treffen sind nicht möglich. Aber selbstverständlich sind wir auch weiterhin für Sie tätig und da. Wenn Sie uns brauchen – zum Beispiel jetzt aktuell Unterstützung zum Bereich Impfung – bitte melden Sie sich.

Um wenigstens ein bisserl in Kontakt zu bleiben, gibt es ca. alle 14 Tage „Post von der Nachbarschaftshilfe“. Der Brief liegt in der Pfarrkirche und in der Kirche Schlipps aus oder er ist auch auf unserer Internetseite zu lesen. (nbh-hohenkammer.de).

Wer nicht darauf zugreifen kann, der bekommt ihn auch gebracht. Dazu bitte bei uns melden, wenn wir ihn bringen sollen.

„Schmalznudel-Backen“ mit Pfarrer Thiele

Im Brief zur Kirchweih baten wir um die Zusendung eines Rezeptes für „roggane Schmalznudel“. Dieses Gebäck wird nicht mehr oft gemacht, weil es doch etwas aufwendig, wenn nicht gar „gefährlich“ in der Zubereitung ist.

Unser Herr Pfarrer Thiele aber hat uns nicht nur das Rezept geschickt, sondern sich gleich praktisch ans Werk gemacht und mit Bildern demonstriert, wie es richtig geht.

Und das Ergebnis – ich durfte probieren – war hervorragend. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an das Rezept kommen (oder sich



wieder daran erinnern) nun hier das Vorgehen in der Beschreibung mit Fotos.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an Herrn Pfarrer Thiele und seinen Helfer Herrn Kreitmeier!!

„Roggane Schmalznudeln“ – ca. 30 Stück

Zutaten

- 7 Pfund Roggenmehl Nr. 610, für den Sauerteig davon 2 Pfund wegnehmen
- 1 Handvoll Sauerteig (vom Bäcker – z.B. bei Bäckerei Geisenhofer zu bekommen)
- 2 Eier, 100 g Salz, ca. 2 ltr. Buttermilch, lauwarmes Wasser
- Schmalz zum Ausbacken und Wasser

1. - 3. Tag Zubereitung/Herstellen des Sauerteiges

(auf ausreichend große Schüssel achten!)

Dem Sauerteig nach und nach die 2 Pfund Mehl zugeben: d.h. jeden Tag früh und abends jeweils eine Portion Mehl – mit etwas warmem Wasser und verrühren, bis am dritten Tag alles zugegeben ist.

4. Tag Fertigstellung des Teiges und Backen

Die restlichen 5 Pfund Mehl, Salz und Eier in den Sauerteig geben und mit der Buttermilch, wenn



nötig noch etwas Wasser zu einem strengen Teig verarbeiten. Anschließend an einem warmen Ort mindestens 3 Stunden gehen lassen. Danach aus dem Teig ca. 30 Nudeln formen und nochmal gehen lassen.

Ausbacken im schwimmenden Schmalz

Hierbei ist zu beachten, dass das Fett jeweils mit Wasser abgelöscht wird. Deshalb ist auf Sicherheit zu achten. Unser Pfarrer Thiele hat hierzu seine eigene Methode. Er bäckt die Nudeln in der Garage auf einem Gaskocher.

Wenn das Fett soweit ist (Siedeprobe mit dem Holzkochlöffel!), einige Nudeln einlegen. Den Topf vom Kocher in einen Schubkarren stellen, **1/4 Liter Wasser ins Fett geben**. Deckel drauf (das Ablöschen bewirkt, daß das Gebäck schön knusprig wird).

Den Topf zurück auf den Kocher/Herd und ca. 20 min. insgesamt backen.

Nach 10 min. die Nudeln wenden. Den Deckel während des Backens geschlossen halten. Die fertigen Schmalznudeln aus dem Topf nehmen und abtropfen lassen. Vorgang wiederholen.

Die fertigen Nudeln genießen zum Kaffee oder wie früher zu Suppe oder "Tauch".



Damit wünschen wir von der NBH Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest und bleiben Sie alle gesund und geduldig.



Jahresbericht der katholischen Frauengemeinschaft Hohenkammer (kfd)

Weltgebetstag, Freitag 5. März 2021 „Worauf bauen wir?“

Weltweit wird in mehr als 120 Ländern der Weltgebetstag gefeiert und ist somit eine der größten ökumenischen Basisbewegungen christlicher Frauen. Die diesjährige Gottesdienstordnung wurde von Frauen aus Vanuatu erarbeitet.

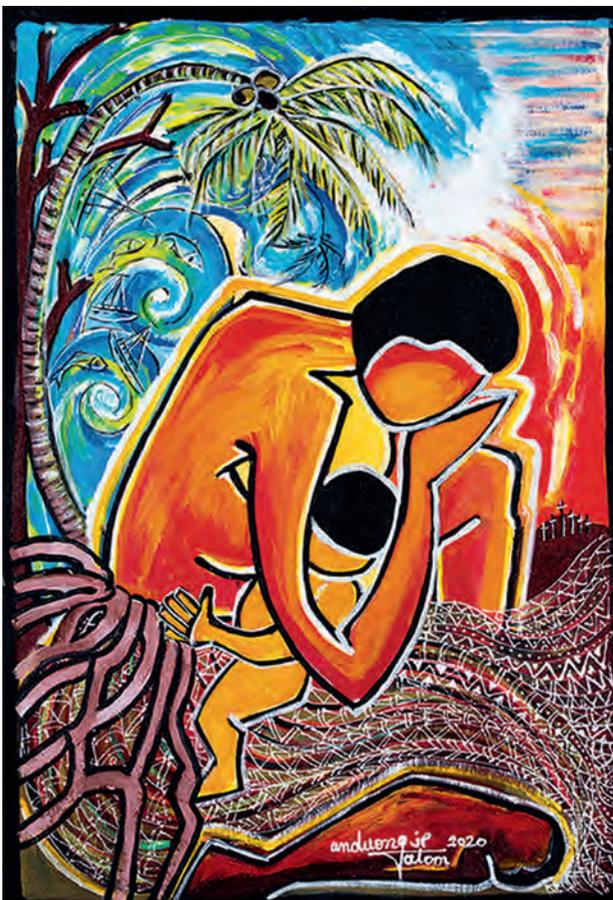
Vanuatu liegt „am anderen Ende der Welt“, im Südpazifik, und ist ein Inselstaat mit traumhaften Stränden, vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt und üppiger tropischer Vegetation.

Aber Vanuatu ist auch, wie kaum ein anderes Land, durch Naturkatastrophen wie Wirbelstürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche gefährdet.

Das Gemälde zum Weltgebetstag zeigt die Situation auf Vanuatu als im Jahr 2015 der Zyklon Pam über die Inseln fegte. Eine Frau beugt sich schützend über ihr Kind, während der Wirbelsturm hohe Wellen auftürmt und die Palmen sich biegen.

Im Gottesdienst wur-

den typische Schicksale von Frauen aus Vanuatu vorgestellt mit ihren ganz eigenen Problemen wie häusliche Gewalt, Unterdrückung und Ungleichbehandlung, schlechte Schulbildung oder fehlende Berufsausbildung.



In einem kurzen Bildervortrag konnte man viel Interessantes über Land und Bevölkerung erfahren. Etwa, dass Vanuatu ein Inselstaat ist mit 83 Inseln, davon 67 bewohnt, dass das Südseeparadies von knapp 300 000 Menschen bewohnt wird, dass in der Hauptstadt Port Vila auf der Insel Efate etwa 44 000 Menschen leben oder dass der Klimawandel mit dem ansteigenden Meeresspiegel eine große Bedrohung für Vanuatu darstellt.

Allen, die sich bereits seit Jahren für den Weltgebetstag engagieren, wird herzlich gedankt. Ebenso allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern, die mit ihrer großzügigen Kollekte Projekte für Frauen und Mädchen in Vanuatu unterstützen.

Die Gottesdienstordnung des Weltgebetstages für das Jahr 2022 kommt aus England, Wales und Nordirland und trägt den Titel „Zukunftsplan Hoffnung“.

Vorschau auf kommende Termine

Leider müssen derzeit viele Veranstaltungen ausfallen.

Wir freuen uns, dass wir im Mai in der Pfarrkirche Hohenkammer Maianacht feiern dürfen.

Für den Juni ist wieder eine Pilgerwanderung geplant.

Die konkreten Termine stehen noch nicht fest, werden aber in den Schaukästen sowie in der Tagespresse bekanntgegeben.

(Für die kfd: Ulrike Schweinzer)

Jahresrückblick 2020

Wie bei vielen anderen Institutionen und Vereinen auch, brachte Covid-19 bei der Feuerwehr erhebliche Veränderungen mit sich. Anfang des Jahres hielten wir noch die Jahreshauptversammlung ab und konnten am 25. Januar beim Schützen- und Feuerwehrball, der unter dem Motto „Das Schlossgespenst von Camer“ stand, das Tanzbein schwingen. Das Steckerfischessen am Aschermittwoch war dann unsere letzte Vereinsveranstaltung, bei der wir in gemütlicher Runde im Feuerwehrstüberl zusammensaßen. Nach dem Lockdown im März mussten wir die für 17.07. und 19.07.2020 geplante 150-Jahrfeier mit der Weihe der restaurierten Vereinsfahne absagen. Ebenso fiel unsere Glühweinnacht der Corona-

Pandemie zum Opfer. Auch der jährliche Florianstag Anfang Mai im Dom zu Freising konnte nicht in der gewohnten Form stattfinden. H.H. Pfarrer Stephan Rauscher zelebrierte in Attenkirchen einen virtuellen Gottesdienst, zu dem sich die interessierten Floriansjünger des Landkreises einloggen konnten. Der Lockdown im März brachte natürlich auch umfangreiche Veränderungen für die Einsätze und Übungen der Feuerwehr mit sich. Auf Anraten des Kreisbrandkommandos sollten bis auf weiteres keine Übungen abgehalten und keine Sitzungen und andere Aktivitäten im Feuerwehrhaus stattfinden. Damit sollte das Infektionsrisiko gering gehalten und die Einsatzbereit-



schaft der Feuerwehr nicht gefährdet werden. Bei den Einsätzen war der Gebrauch von Masken verpflichtend und auch auf genügend Abstand musste selbstverständlich geachtet werden. Nach Pfingsten konnte der Übungsdienst unter Einhaltung der Hygienevorschriften und in kleinen Gruppen wieder aufgenommen werden. Wegen des im November verhängten Lockdown light wurden die wöchentlichen Übungen abermals eingestellt. Leider waren im letzten Jahr diverse Fortbildungslehrgänge nicht möglich und auch die Wettbewerbe bei der Jugendfeuerwehr fielen aus. Auch auf die Ablegung eines Leistungsabzeichens musste verzichtet werden. Im abgelaufenen Jahr verzeichnete die Feuerwehr 27 Einsätze, darunter 12 Technische Hilfeleistun-

gen und 7 Brandeinsätze, wobei der erste Einsatz bereits am Neujahrs morgen erfolgte. Deutlich weniger Einsatzstunden sind bei Sicherheits wachen und Verkehrsabsicherungen angefallen, da etliche Veranstaltungen und Umzüge wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden konnten. Covid-19 ist auch der Grund, weshalb die auf Juli 2021 verschobene 150-Jahrfeier wohl nicht in der ursprünglich geplanten Form stattfinden kann.

Es liegt ein schwieriges Jahr hinter uns und wir hoffen, dass in naher Zukunft wieder alles in den gewohnten Bahnen läuft. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung im zurückliegenden Jahr und wünschen Ihnen eine gute Zeit und vor allem Gesundheit.



„Fried und Einigkeit, Stets zum Lied bereit Und Frohsinn allezeit, Sei uns Geleit!“



Im Jahre 1922 verfasste der damalige Chorleiter Herzinger höchstpersönlich den Wahlspruch des Liederhort Fidelitas. Er hielt diese Worte und auch die Töne dazu in der Vereinschronik fest, „um diesen Wahlspruch auch jenen zu überliefern, die in der Zukunft den Verein hegen und pflegen“.

Die Zukunft, von der Herzinger schrieb, ist unsere Gegenwart. Zum Lied sind wir immer noch stets bereit. Leider erlaubt uns die Pandemie aber immer noch keine Chorproben. Damit uns der Frohsinn trotzdem Geleit ist, organisierte unsere 2. Vorständin, Agnes Burghardt, zum regulären Probenstermin ein Online-Pub-Quiz. Die 14 Teilnehmer waren Neulinge in dieser Art von Unterhaltung und sehr gespannt auf die Fragen, welche sich Agnes ausgedacht hatte. Es gab 4 Kategorien, jeweils 4 Fragen. Gleich die erste Frage der Kategorie „Liederhort Fidelitas“ ließ uns blass aussehen. Agnes wollte von uns die vierte Zeile unseres Wahlspruchs wissen. Nur Manfred Burghardt konnte sie richtig wiedergeben. Klar, welches Stück wir als erstes einüben werden, wenn wir uns mal wieder zum Singen treffen dürfen! Zur Kategorie „Lieder, die wir schon mal im gemischten Chor gesungen haben“ summierte uns Agnes 4 Ausschnitte aus vier verschiedenen Liedern vor. Jeden Ausschnitt in einer anderen Stimmlage. Das Lied in der jeweils eigenen Stimmlage zu erkennen, war allen möglich. Die der anderen Stimmlagen war schon schwieriger. Kein Mitspieler hatte alle vier Antworten richtig. Wir sollten den anderen beim Proben doch ein wenig

mehr zuhören! Am meisten hat uns die Kategorie „Liedgut“ gefordert. Unter anderem sollten wir die sechs Teile der Bohemian Rhapsody von Queen (Ballade, Outro, Intro, Opernparodie, Hard Rock und Gitarrensolo) in die richtige Reihenfolge bringen. Dies gelang nur unserem Rockfan, Elisabeth Deml. Die Kategorie „Geschichte des Liederhorts“ erinnerte daran, dass 1961 der Männerchor (ja, der Liederhort war bis dahin ein reiner Männerchor) in einen gemischten Chor umgewandelt wurde, weil der damalige 1. Vorstand, Matthias Burghardt, und der damalige Chorleiter, Konrad Geisenhofer, die Meinung vertraten, dass der Verein unter den damaligen Umständen nicht in der Lage gewesen wäre, das 60. Gründungsfest gesanglich gestalten zu können. Welch ein Glück für uns Sängerinnen, dass man uns damals brauchte!

Heutzutage sind wir getreu unseres Mottos „Stets zum Lied bereit“ und in der Lage ein Konzert gesanglich zu gestalten. Aber auch wir brauchen Verstärkung und freuen uns über alle Musikbegeisterten, die sich uns anschließen möchten. Sobald es den Chören wieder gestattet wird, sich zu treffen, werden wir mit unseren Chorproben beginnen. Bei Interesse finden sie mehr Infos auf unserer Homepage unter www.chor-hohenkammer.de. Bis dahin, liebe Grüße vom Liederhort Fidelitas und bleiben Sie gesund!

PS: Die richtige Reihenfolge der Bohemian Rhapsody-Teile ist Intro, Ballade, Gitarrensolo, Opernparodie, Hard Rock und Outro.

Standby

Der **Bereitschaftsbetrieb** oder **Standby-Betrieb** (auch Wartebetrieb) ist der Zustand eines technischen Gerätes, in dem die eigentliche Nutzfunktion temporär deaktiviert ist, aber jederzeit und ohne Vorbereitungen oder längere Wartezeiten wieder aktiviert werden kann. So kann man es im Online-Lexikon „Wikipedia“ nachlesen.

Auch die Musiker der Blasmusik Hohenkammer befinden sich derzeit in einer Wartezeit. Allerdings wäre es falsch zu glauben, man könne einfach auf einen Knopf drücken und den vor einem Jahr gespeicherten Zustand wieder zurückholen. Vielmehr müssen wir uns nach so langer Pause und erzwungener Vereinzelung als Gruppe erst wieder zusammenfinden.

Wenn wir im Standby-Betrieb bleiben, stellt sich noch eine zweite interessante Frage, nämlich: Was ist eigentlich die **Nutzfunktion** eines Musikvereins? Vielleicht fallen uns hier als erstes die üblichen musikalischen Auftritte ein. Was wäre ein Grillfest, ein Jubiläum oder ein festlicher Gottesdienst ohne Blasmusik? Das ist richtig, aber das reine „musikalische Wirken“ ist eben nur ein kleiner Teil des eigentlichen Wertes. Denn sammeln wir Argumente, die für ein aktives Musizieren in der Gruppe sprechen, dann stehen die sozialen Aspekte im Vordergrund: Teamgeist entwickeln, auf den anderen hören, gemeinsam Erfolg haben, Zuverlässigkeit einüben, Verantwortung übernehmen, den Kopf frei bekommen, Freunde treffen, Gemeinschaft spü-

ren und natürlich Spaß haben. Und das Schöne: In der Musik geht es nicht um Sieg oder Niederlage, sondern immer um das Miteinander. Generationenübergreifend!

Damit uns im aktuellen **Wartebetrieb** die Motivation nicht verloren geht, haben wir uns im Jugendblasorchester (JUBO) etwas Besonderes ausgedacht. Wir üben die für das gemeinsame Musizieren notwendigen Fähigkeiten anhand von ausgesuchten Musikstücken miteinander ein. Das funktioniert folgendermaßen: Der Dirigent erarbeitet den Sinn des Werkes und gibt diesen an die Satzführer der einzelnen Instrumentengruppen weiter. Die Satzführer überlegen sich die musikalische Gestaltung und schicken eine Aufnahme ihrer persönlichen Interpretation an ihre Musiker, welche diese möglichst genau abhören, nachspielen und ergänzen. Im Fokus stehen das Einüben der Funktionen im Orchester und die gegenseitige Vernetzung. Die Arbeit an der Musik geschieht nebenbei.

Damit unsere Übung aber auch sinn-erfüllt ist, braucht es ein Ziel, auf das wir hinarbeiten. Deshalb planen wir schon jetzt ein **Freiluftkonzert**, das unter dem Arbeitstitel „Sommer-nachtstraum“ läuft. Auch einen Termin haben wir schon im Auge, das Wochenende vom 10./11. Juli, vorbehaltlich der allgemeinen Regelungen zur Kontaktbeschränkung.

Für das Event sind wir noch auf der Suche nach einem geeigneten Veran-



staltungsort. Wo lässt sich im Freien und mit Abstandsregelung eine stimmungsvolle Atmosphäre zaubern und gleichzeitig ein Klangerlebnis für vermutlich nicht mehr als 100 Personen garantieren? Toll wäre die Bühne eines Kurparks oder eine Arena di Camer! Vielleicht tut es aber auch eine halb geöffnete Maschinenhalle, um unserer Jugend ein Podium zu bieten und Ihnen einen unvergesslichen Abend zu bereiten. Über Ihre Ideen und Platzangebote freuen wir uns! (E-mail an Sommernachts-traum@blasmusik-hohenkammer.de). Zum Abschluss möchten wir noch

Lust machen, in unserer fortgeschriebenen Chronik einen Blick zurück zu werfen auf das Jahr 2020:

„Blasmusik macht Schule! Im Januar war die Welt noch in Ordnung. Traditionell starteten wir ins Jahr mit der Neujahrs-Serenade, die uns zurück versetzte in unsere Kindheit und Jugend. Wie war das doch gleich, als wir uns am Morgen noch schlaftrunken auf den Weg zur Schule machten...“

Lesen Sie weiter unter <http://blasmusik-hohenkammer.de>.

Richard Mottinger für
Blasmusik Hohenkammer

Was unsere Jüngsten betrifft

Spendenaktionen im Haus des Kindes

In der aktuellen Zeit lernt man wieder mehr zu schätzen, wie gut es uns eigentlich geht. Deshalb nutzte das Haus des Kindes die Adventszeit, um Menschen zu unterstützen die dieses Glück nicht haben.

Das Team vom Haus des Kindes spendete 210,- € an die Aktion des Radiosenders „Antenne Bayern hilft“. Das Geld kam von unserer Team-Sparbüchse, in die jede Kollegin, die falsch stempelt oder vergisst, ihre Arbeitszeit zu stempeln, 2,- € einzahlen muss. Normalerweise wird dieses für das Essen unserer Team-Weihnachtsfeier genutzt, die im Dezember aufgrund der Kontaktbeschränkung ausfiel. Viele Kolleginnen steuerten noch eine persönliche Spende bei, sodass wir auf diesen stolzen Betrag kamen.

Der Elternbeirat des Haus des Kindes nahm dieses Jahr an der Spendenaktion des „Freisinger Tagblatts teil und spendete 300,- € für „Menschen in Not“.

Der Erlös aus dem alljährlichen Kinderfasching in Hohenkammer wird vom Elternbeirat traditionell den Kindern im Haus des Kindes für besondere Anschaffungen oder Ausflüge gespendet. Da das Haus des Kindes dieses Jahr aufgrund der besonderen, schwierigen Situationen keinen Bedarf an der extra Unterstützung hatte, hat sich der Elternbeirat dazu entschieden, mit einem Teil des Erlöses anderweitig Kinder und ganz allgemein Menschen in Not in Freising zu unterstützen.



Hurra, der Nikolaus kommt!

Große Überraschung im Haus des Kindes. Der Nikolaus kam unsere Kinder trotz der schwierigen Situation besuchen. Unter Einhaltung der Corona-Regeln versammelten sich die Kinder der Krippen-, Kindergarten- und Vorschulgruppe mit Abstand gruppenweise im Garten und empfingen den Nikolaus in ihrer Mitte. Dort unterhielt er sich mit den Kindern, hatte die eine oder andere Geschichte mit im Gepäck und konnte den eingeübten Lieder und dem Gedicht der Kinder lauschen. Natürlich hatte der Nikolaus auch eine Kleinigkeit für jeden dabei, das wir uns gruppenweise abholten, als der Nikolaus schon fort war. Anschließend gab

es für jedes Kind noch Schokolebkuchen und Kinderpunsch, sodass unsere Nikolausfeier trotz der anderen Situation schön und gelungen war.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an „unseren Nikolaus“, der trotz der schwierigen Umstände die Augen unserer Kinder zum leuchten brachte.



Fasching im Haus des Kindes

Einen etwas anderen Fasching feierten in den einzelnen Gruppen die Notbetreuungskinder im Haus des Kindes.

Mit Verkleidung und lustiger Musik kam wenigstens ein kleines bisschen Faschingsstimmung auf.



Neues aus dem Pfarrkindergarten Osterzeit im Pfarrkindergarten



Die Sonne wärmt inzwischen wieder und jedes Kind freut sich auf die spannenden Wochen vor Ostern.

Bei einem Spaziergang legten die Kinder mit Hilfe von Naturmaterialien Osternester in den Wald. Dabei entstanden viele kreative Kunstwerke aus Blättern, Erde und Zweigen. Ebenso eifrig waren die kleinen Künstler beim Bemalen von großen Holzeiern für die Gemeinde. Fleißig trugen sie Farben und Muster auf und zeigten tatkräftig ihre Phantasie.

Genauso fasziniert sind die Kinder von einem Geschenk des Elternbeirats, dem sogenannten Leuchtkübel. Mit diesem können sich die Bären- und Drachenkinder entspannt beim Sandmalen beschäftigen. Durch Licht- und Farbexperimente mit bunten Steinen und das Malen in Sand entstehen tolle Bilder.

In diesem Sinne wünscht das gesamte Team des Pfarrkindergartens allen Kindern, Eltern und Unterstützern des Kindergartens eine fröhliche und farbenfrohe Osterzeit!

Isabell Lindner, Elternbeirat



Hohenkammerer Osterhasen

Liebe Kinder,
Ihr habt es der Jury wirklich nicht leicht gemacht! So viele tolle Bilder, Fotos, Gedichte, Geschichten sind für unseren Hohenkammerer Osterhasen eingereicht worden. Daher war es sehr schwierig, nur 12 Beiträge zu prämiieren. Letztendlich mussten wir uns aber entscheiden und haben drei Altersgruppen gebildet und innerhalb dieser nach einem Punktesystem bewertet, um jüngere Kinder nicht zu benachteiligen.

Solltest Du jetzt vielleicht nicht bei den prämierten Beiträgen dabei sein, hoffen wir trotzdem, dass Dir unsere Aktion Spaß gemacht hat. Uns war es auf jeden Fall eine große Freude zu sehen, wie kreativ Ihr seid und wie viele Kinder aus Hohenkammer mitgemacht haben!

Ganz herzlichen Dank an alle kleinen und großen Künstler und Künstlerinnen.

Euer Bürgermeister
Mario Andreas Berti
und die Jugendreferenten
des Gemeinderates
Hohenkammer,
Gertraud Wagatha
und Dawid Wojtyna





Tobias Nitzsche

Der Hase Olli

Der Hase Olli hat die Gicht,
 darüber berichtet dieses Gedicht.
 Er frisst so gerne Schokolade,
 noch viel mehr als Nuckelbar selber.
 Die Mutter hat empört,
 aber Hase Olli hat sie nicht gehört.
 Jetzt hat er viele Schmerzen,
 der Doktor meint: "Nehmen sie es sich
 zu Herzen, mit der Gicht ist nicht
 zu scherzen!"
 Darum sieht man Olli jetzt viel laufen
 und kein Nuckelbar kaufen.

Ein hässliches Gedicht von Samuel Hagenrainer

Samuel Hagenrainer



Lisa Franssen



Korbinian Schuhmann



Julia Walter



Larissa Ziegler



Lena Loy



Nelli Groher



Thomas Ziegler



Emma Wojtyna



Sarah Stegmair



Logo: Nina Dreyer

LESESTOFF in Corona-Zeiten

Einfach ist die Corona-Zeit nicht für die Bibliotheken, auch wenn wir aktuell, so wie auch im letzten Jahr keine Veranstaltung wie z. B. Bilderbuchkino oder Bibliotheksführerschein abhalten können – bei der Versorgung mit Lesestoff sieht es nicht so schlecht aus, es ist nur – wie alles im Augenblick – etwas umständlicher. Strenge Hygienemaßnahmen müssen nun eingehalten werden, jedes Buch wird nach der Rückgabe in Quarantäne gelegt.

Aktuell ist die **Präsenznutzung** der Bücherei erlaubt – aber auch die **kontaktlose Medienabholung auf Bestellung** ist weiterhin möglich:

Wenn Sie die Bibliothek nicht betreten möchten, steht Ihnen weiterhin unser „Click & Collect“-Service zur Verfügung: Schreiben Sie uns per Email, um Medien zu bestellen und einen Abholtermin zu vereinbaren. In der Mediensuche - www.eopac.net/buch-hohenkammer - können Sie recherchieren, welche Medien derzeit verfügbar sind. Lassen Sie sich inspirieren!



Unser Online-Katalog informiert Sie über unseren aktuellen Medienbestand, Ausleihstatus und Öffnungszeiten.



www.eopac.net/buch-hohenkammer



Unsere Öffnungszeiten

(Änderungen bei neuen Maßnahmen laut „Bayerischer Infektionsschutzmaßnahmenverordnung“ sind möglich – bitte haben Sie Verständnis).

Freitag 16⁰⁰ - 17³⁰ Uhr und Sonntag 9³⁰ - 11⁰⁰ Uhr

Ihr Team der **Gemeindebücherei St. Johannes**

Der Hohenkammerer Seniorenstammtisch Ü60 trauert um Werner Frieß

Liebe Seniorinnen und Senioren der Hohenkammerer Stammtische, es war ein Schock, als ich die Nachricht bekam, dass unser Werner Frieß Ende Januar verstorben ist. Ein Sturz verursachte eine Krankenhauseinweisung. Werner bekam eine Lungenentzündung und eine Sepsis und verstarb, er der vorher noch keinerlei einschränkende oder lebensbedrohende Gebrechen hatte.

Hermann Bayerl hat mir gesagt, dass 2005 der Hohenkammerer Stammtisch fast am Absterben war, und dass er es ohne Werner Frieß wahrscheinlich nicht geschafft hätte, den Weiterbestand zu sichern.

Werner kam gern zu allen Stammtischen der Hohenkammerer Ortsteile. Seine freundliche Art ist allen noch in guter Erinnerung. Gelegentlich brachte er ohne Anlass mal eben ein Blech Kuchen vom Bäcker Breitner mit. Mir hat er mit gutem Rat und konkreter Hilfe beigestanden, wann immer das hilfreich war. Er war diskussionsfreudig und man konnte mit ihm Meinungsverschiedenheiten austragen, ohne dass es die Freundschaft beeinträchtigt hätte. Er wird uns allen sehr fehlen.

Leider gibt es auch sonst einige Todesfälle von treuen Besuchern unserer Seniorenstammtische zu vermelden:

Annemarie Berti verstarb im März. Sie hatte langjährig den Schlipper Stammtisch sehr gut organisiert und war wegen ihrer Freundlichkeit sehr beliebt. Schon vor vielen Jahren war

sie durch Krankheit verhindert, den Stammtisch zu besuchen.

Berta Stegmair, die immer am Stammtisch anwesend war mit ihrer ruhigen und netten Art, ist im Juli verstorben.

Hans Kistler ist verstorben, der zu allen Stammtischen gern gekommen ist.

Resi Lechner war treue Besucherin unserer Stammtische in Hohenkammer, bis sie krankheitsbedingt nicht mehr kommen konnte. Sie ist jetzt im Januar verstorben.

Wir werden allen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Was war das für ein Jahr? Seit einem Jahr haben wir uns nicht mehr am Stammtisch treffen können. Auch sonst waren uns ja die Kontakte weitgehend eingeschränkt. Es hätte uns wirklich allen gut getan, wieder einmal miteinander reden zu können. Im Sommer sah es so aus, als könnten wieder mal Stammtische stattfinden, aber mit 1,5 m Abstand hätte es wenig Sinn gemacht. So gut hören viele nicht mehr. Außerdem gehören wir alle zu einer besonders gefährdeten Risikogruppe. Wenn sich eine(r) von uns am Stammtisch angesteckt hätte, nicht auszudenken.

Alle Hoffnung richtet sich jetzt auf das Impfen und den Sommer. Vorher kann man nicht realistisch darauf hoffen, dass wir uns wieder einmal treffen können.

Es gab Irritationen, weil im Glonnboten immer noch die Zeiten unserer Stammtische stehen, obwohl wir

uns nicht treffen können. Jeder weiß aber, dass es im Moment nicht geht. Sobald es wieder möglich wird, werden Sie über die Zeitung informiert. Die Zeiten werden sich nicht ändern. Bis dahin werden wir es ertragen müssen, dass wir nur noch die aller-

notwendigsten Kontakte haben können. So schlimm es ist, es hilft uns, gesund zu bleiben, bis wir uns hoffentlich alle wiedersehen können. Ich freue mich drauf!

Ernst Kauer

Schloss Hohenkammer benötigt Ihre Mithilfe!

Im Rahmen einer Projektarbeit (Museum) sind einige Mitarbeiter des Schlosses derzeit damit beschäftigt, Gegenstände, Fotos, Bilder, Berichte und Erzählungen aus der Vergangenheit ins rechte Licht zu setzen bzw. zu archivieren.

Besonders wertvoll wären Informationen oder Hinweise zur ehemaligen Schlossbrauerei, da diesbezüglich relativ wenig übermittelt wurde bzw. vorzufinden ist.

Gerne aber auch alles „Rund um’s Schloss“ ...

Falls Sie uns helfen können und möchten, unseren Nachfahren ein weiteres Stück Geschichte zu hinterlassen, würde uns das sehr freuen.

Melden Sie sich bei Interesse bitte telefonisch unter:

Heinz Rötting, 0151/406 436 28 oder Inge Limmer, 0151/190 192 50



BRAUCHTUM und TRADITION

Fastenkrippe

Weihnatskrippen kennen wir alle, wir haben vielleicht sogar für unser persönliches Weihnachtsfest eine zu Hause, die wir jedes Jahr wieder aufstellen. Auch in den Kirchen werden von Advent bis nach dem Dreikönigsfest Krippen aufgestellt, oft sind sie auch das ganze Jahr über zu sehen. Dann sind sie fest installiert, man wirft eine Münze ein und das Licht geht an ..., manchmal drehen sich die Figuren auch – Kinder begeistert das. Größere Krippen bieten in dieser langen Zeitspanne oftmals wechselnde Szenen an¹ - z.B. im Freisinger Dom, im Kloster Scheyern, in der Spitalkirche Pfaffenhofen.

Was aber ist und bedeutet eine Fastenkrippe?

Fastkrippen haben bei uns eher nur regional Tradition. Sie werden auch Passions- oder Osterkrippen oder ‚ernste‘ Krippen genannt und in der Fastenzeit zumeist kurz vor der Karwoche aufgestellt.

Entstanden sind sie in der Barockzeit und waren damals auch weit verbreitet. Gründe dafür waren, dass die Gläubigen die Ereignisse der Karwoche und des Osterfestes bildlich vor Augen haben wollten. Lesen war ja für das Volk noch nicht alltäglich und auch die lateinischen Gottesdienste waren für die Gläubigen kaum zu ver-

stehen. So behalf man sich mit bildlichen Darstellungen, oft sogar Schauspielen². Sie zeigen meistens den Einzug Jesu nach Jerusalem, dann die letzten Tage seines Lebens und Leidens bis hin zu seiner Auferstehung und dem Gang nach Emmaus. Vielleicht ist es eine Erklärung, warum Fastenkrippen sich nicht so durchgesetzt haben wie Weihnachtskrippen: die Szenen aus der Passionsgeschichte mit Jesu Folterung durch die Schergen vor der Kreuzigung, Jesus am Kreuz, Jesus im Grab sind für Privathaushalte zu ungemütlich, um nicht zu sagen zu grausam³.



Fastenkrippe in der Nusschale von Hans Maier, Oberammergau.

¹ Ein Krippenschatz in Pfaffenhofen. In: Kulturerbe Bayern, Ausgabe 2/2019, S.14 (Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen e.V.

² Vgl. Fastenkrippe. In: <https://www.krippen.de/fastenkrippe.php> – heruntergeladen am 2.3.2021.

³ Vgl. Fastenkrippen: Von putzig bis grausam. In: <https://mk-online.de/meldung/fastenkrippen-von-putzig-bis-grausam.html> – heruntergeladen am 2.3.2021

In Oberbayern - speziell im Werdenfeller Land - finden sich mancherorts in Kirchen Fastenkippen. Der ehemalige Passionsspielleiter und Bildhauer Hans Maier aus Oberammergau hat z.B. die Kreuzigung Christi in einer Nusschale dargestellt (vgl. Rehm, S. 49) bzw. einen Krippenschrein „Passion“ mit sämtlichen Stationen vom Leiden und Sterben Jesu geschnitzt (vgl. Rehm, S. 108).

In Bamberg gibt es in der Maternkapelle seit 1930 Krippenausstellungen, veranstaltet vom Verein der Bamberger Krippenfreunde – hierbei etwa 40 Passionskippen, wertvolle alte wie auch welche neueren Datums⁴.

In Südeuropa gibt es Krippen nicht nur zu Weihnachten und Ostern, sondern zu allen möglichen Ereignissen, sog. lebensnahe Krippen. Solche fin-



Neapolitanische Fastenrippe in einer Werkstatt in Neapel.



Lebensnahe Krippe in Neapel: Marktszene (aus SZ Nr. 38).

⁴ <https://www.br.de/franken/inhalt/kultur/passionskippen-bamberg100.html> – heruntergeladen am 4.3.2021

den sich vielerorts in Süditalien. So zeigt Neapel in seiner Krippenstraße, der ‚Via San Gregorio Armeno‘, Krippen mit religiösen Szenen, aber auch viele solche mit vielen lebensnahen Motiven. In einer Marktszene ist neben Menschen, die Handel treiben oder einkaufen, einfach ‚nur‘ zu sehen, was es alles zu kaufen gibt - Schweinehälften, Obst und Gemüse, Eier ... das ‚pralle‘ Leben ist Thema.

Hohenkammer und Passionszeit

Die Pfarrkirche Hohenkammer hat zwar keine Fastenkrippe. Aber nicht minder interessant ist die szenische Ölbergandacht, die in Hohenkammer 1821 von Pfarrer Egger eingeführt wurde⁵. Er hat dazu einen Text geschrieben, der heute in der Freisinger Dombibliothek aufbewahrt wird. 1897 bearbeitete Pfarrer Merk diese Ölbergandacht neu und ließ sie drucken.

Die heutige Fassung mit beweglichem Altarbild und szenischem Spiel von 1958 wird am Palmsonntag noch immer gebetet. In diesem Spiel wer-

den zwei Figuren bewegt – nämlich der im Garten Getsemani in Todesangst auf die Knie fallende Jesus Christus und ein von oben kommender Engel, der ihm wieder Kraft gibt.



Altarbild zur Ölbergandacht am Palmsonntag in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist in Hohenkammer. Foto: Veit

Literatur:

<https://mk-online.de/meldung/fastenkrippen-von-putzig-bis-grausam.html>

<https://www.krippen.de/fastenkrippe.php>

Passionskrippen zu Ostern. In: <https://www.br.de/franken/inhalt/kultur/passionskrippen-bamberg100.html>

Ölbergandacht in Hohenkammer von Pfarrer Gottfried Matthias Egger. In: Pfarrkirche Hohenkammer 1813-1988. Hohenkammer 1988, S.69-74.

o. N., Ein Krippenschatz in Pfaffenhofen. In: Kulturerbe Bayern, Ausgabe 2/2019, S.14 (Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen e.V.)

Rehm, Adolf, Krippen aus drei Jahrhunderten. Verlag Garnies, Neukeferloh/München 1991.

Vogel, Evelyn, Doppeldeutiges und Tödliches. In: SZ Nr. 38 v. 16.2.2021, R2

Vogel, Hermann, Sebastian Osterrieder – Der Erneuerer der künstlerischen Weihnachtskrippe. Leben und Werk. Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg 2010.

⁵ Ölbergandacht in Hohenkammer von Pfarrer Gottfried Matthias Egger. In: Pfarrkirche Hohenkammer 1813-1988. Hohenkammer 1988, S.69-74.

Ostern wie`s friahra war, Ostern vor Corona!

*von Vroni Hammerl,
inspiriert durch des Gedicht
„Wie`s früher war - Weihnachten in Hohenkammer“ von Manfred Seemüller*

*Am Palmsonndog dafriah oafach so in d`Kircha geh,
mei Gott na war das no sche.
Von Woiboch und vo Schlipps herauf,
nahmen de Leit den Weg in Kauf.
Koa Anmeldung und koa Mindestabstand,
nur an Haufa Leid im Festdogsgwand.
Da Pfarrer hod d`Palmboschen gweicht
und so mancher in da Karwoch beicht.*

*Weida ganga is mit`m Gründonnersdog
- war des a Plog!
D`Glockn san gflong a Rom
und ab jetzt gab`s koa Orgel mehr do obm.
Dafüa a bor Dog reina Chor- und Gemeindegang,
seit Corona head ma den fast nimma den Klang!*

*Karfreidog - Oarhocka und Steckerlfisch in Schlipps von da Landjugend,
Warten kenna war do oft a guade Tugend.
Schlimm war`s aba nia, weil ma hod hoid dann gratscht mitanand,
danoch is ma ois Familie oft hoamganga mit`m Fisch in da Hand.
Corona macht`s woi heia wieda ned möglich,
doch d` Hoffnung auf a „Zruck zum Normaln“ macht`s trotzdem erträglich.
Vielleicht kann ma`s retten neimodisch mit „Take away“
oder „Click und Collect“,
für`n Leib war`s ganz nett, für`s Herz hoid ned perfekt.
De Gmiatlichkeit und Herzlichkeit de gangadn o,
in Corona-Zeiten do gwohn ma uns leida allmählich dro.
Hoff ma, dass des ned füa imma so bleibt,
dass d` Herzlichkeit zruckkummt- sunst liabe Leid,
wenn da normale Umgang auf d`Dauer feihd,
graußt`s ma voa da Zukunft auf unsara Weid!*

*Karsamsdog - den ganzen Dog hod ma`s gseng beim Fahrn,
zum Ostermo unterm Oachathof Asterl und kloane Baam.
Auf d`Nocht hod ma`s ozündt und is gmiatlich zsammgstandn
mit guade Freind, Nachbarn, Verwandte und Unbekanntn.
Aa des werd woi wieda ned stattfindn könna,
vui Sachan konn ma se in dera Pandemie einfach ned gönna.*

*Am Ostersonndog dann in oller Fria in da Kircha steh,
zuaschaung wia da Herrgott „aufersteht“-des war sche.
Zumindest des werd heia vielleicht scho möglich sei,
mit Abstand, Anmeldung, Hygiene und allerlei.
A Fest mit Osterfrühstück mit da ganzn Großfamilie,
vielleicht mias ma uns aa des wieda lassn nehma.
Mach ma trotzdem as Beste drauß,
genießn ma hoid wieda im Kloana den guadn Schmaus.
Oans konn uns und unsre Kinder des Virus aber sicher ned nehma,
an Osterhos und gfabte Oar von de Henna.
Des Suacha geht aa „coronakonform“,
ma muaß`s hoid macha bei sich dahoam.*

*Und da Ostehos is sicher immun,
ganz ohne Impfung oda sunstigs Zutun.
Aa as Burschentheater foid heia wieda ins Wassa,
a jeda von uns werd de Gaudi verpassn.*

*Doch irgendwann schaugt`s aa wieda anders aus
und do drauf gfrei ma uns scho jetz im Voraus.
Vorbei gengan de Zeitn wo vui Sorgn ham und fast scho
a weng Angst voranand,
wo se zur Begrüßung schon lang koana mehr gibt de Hand...
Dass wieda werd wia`s vorher war des wünsch i uns oi,
es werd a harts Stückl Arbat auf jedn Foi!
Drum hoit ma zam, dann schaff ma`s scho,
wenn`s rum is, san ma schließlich olle froh!*

Die Weide - verwurzelt in Brauchtum und Naturheilkunde

Am Palmsonntag, dem Sonntag vor dem Osterfest, wird des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk ihm zu und streute Palmzweige. Damals wurden Palmen vielerorts als heilige Bäume verehrt und gaben diesem Ereignis seinen Namen. In mittelalterlichen Darstellungen des Einzugs nach Jerusalem wird eine große Volksmenge gezeigt und an Stelle der Palmzweige treten Weidenkätzchen, die man deswegen auch Palmkätzchen nennt, und auch heute noch traditionsverbunden am Palmsonntag in der Kirche segnen lässt, bevor man sie ein Jahr lang im Herrgottswinkel aufbewahrt.

Palmkätzchen stammen von einer der etwa 450 Gattungen der Weiden, der Salweide. Die baumartig wachsen-

den Weidenarten sind schnellwüchsig, aber auch relativ kurzlebig. Selten erreichen sie ein Alter von mehr als 80 Jahren. Sie bilden kräftige, stark verzweigte Wurzeln und festigen so das Erdreich, sind ausschlagfreudig und lassen sich leicht auch vegetativ vermehren, indem man Weidenzweige einfach in den Boden steckt. Ihr Holz ist biegsam, sehr leicht, zäh und faserig. Es gibt weibliche und männliche Exemplare, deren Blütenstände verschieden geformt sind.

Aufgrund ihrer frühen Blütezeit im März sind Weiden eine wichtige Futterpflanze für Insekten, wie zum Beispiel Hummeln, Wald- und Honigbienen. Die Ausbreitung der winzigen, 1-1,5 mm kleinen Samen, die von einem Haarkranz umgeben sind, erfolgt durch den Wind. Wei-



den lieben feuchte Standorte wie Schwemmland oder Ränder von Flussläufen, wo man sie zuverlässig auffinden kann.

Die Zweige der Weiden dienen als Material zum Flechten von Korbwaren und fanden im Bauhandwerk beispielsweise in geflochtenen Ausfachungen von Fachwerkbauten Anwendung.

In der Naturheilkunde wird die im Frühjahr gesammelte Weidenrinde verwendet (Cortex Salicis). Sie enthält unter anderem Gerbstoffe, Flavonoide und Salicin. Letzteres wurde im 19. Jahrhundert chemisch synthetisiert als Salizylsäure und weiterentwickelt zur Acetylsalicylsäure, dem weltweit bekannten Schmerzmittel Aspirin. Im Gegensatz zum Aspirin sind die Inhaltsstoffe der Weidenrinde aller-

dings nebenwirkungsfrei. Sie wirken fiebersenkend, schmerzstillend und entzündungshemmend und gewinnen in der Therapie rheumatischer Erkrankungen wieder zunehmend an Bedeutung. In Apotheken erhältlich sind beispielsweise Weidenrindenkapseln der Firma Hecht, deren Einsatzgebiet Kopfschmerzen sowie Gelenkschmerzen sind.

Sollten Sie also an rheumatischen Beschwerden leiden, die Sie plagen, wenn es am Karfreitag heißt: „Beug die Knie - erhebet euch!“, so kann ich Ihnen Weidenrindenkapseln nur wärmstens empfehlen, um die Beweglichkeit zu fördern und Gelenkschmerzen zu lindern.

Astrid Schmid
Heilpraktikerin



Nach 28 Jahren ...

Generationswechsel beim Glonnbotenteam

Bereits bei der 100. Ausgabe des Glonnboten stand für die verantwortlichen „Fünf“ der Redaktion im Raum, aufzuhören. Leider zeichnete sich zum damaligen Zeitpunkt nur keine Nachfolge ab! Und somit lief es einfach weiter.

Das Team, bestehend aus Leo Hermann (verantwortlicher Redakteur), Dr. Brigitte Hermann, Edeltraud und Walfred Schlicker, Prof. Dr. Ilse Lehner und in der Vergangenheit viele Jahre Dr. Gabriele Wabnitz und Christiane Mannheim erstellte seit dem Jahr 1992 viermal pro Jahr das gemeindliche Informationsblatt „Glonnbote“.

Dennoch sind nun die Weichen gestellt. Mit der 113. Ausgabe, nach 28 Jahren, wird die bisherige Redaktion ihre Arbeit einstellen, nachdem sich ein potenzielles Nachfolgerteam gefunden hat. Mit der Wahl eines neuen Bürgermeisters und eines in großen Teilen neu zusammengestellten Gemeinderates, schien der Zeitpunkt passend, auch bei der Gemeindezeitung einen Generationswechsel zu vollziehen.

Als im Dezember 1992 die erste Ausgabe des Glonnboten erschien, war für uns wichtig, dass sich dieses Blatt von allen anderen in der Region dadurch unterschied, dass darin keine Werbung vorkam und über ein breites Themenspektrum informiert wurde.

Dem damaligen ökologischen Zeitgeist entsprechend wurden die ersten Ausgaben des Blattes in schwarz-

weiß auf graues Recyclingpapier gedruckt. Ab dem Jahr 1995 ging man zu herkömmlichem Papier über und Fotos und Abbildungen erschienen ab Oktober 2005 in Farbe.

Über die Jahre erreichte diese Art der Gemeindezeitung innerhalb des Landkreises Freising eine herausragende Rolle, besonders durch ihre Artikel über Tradition und Kulturgüter der Region. Nicht zuletzt konnte so ein Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen „Alteingesessenen“ und Neubürgern sowie eine Aktivierung des örtlichen Vereinslebens entstehen. Aufgrund dieser Verdienste wurde der „Glonnbote“ im Jahr 1995 vom damaligen Landrat Ludwig Schrittenloher geehrt. Hier ein Auszug aus seinem Grußwort:

„Der „Glonnbote“ nimmt unter den im Landkreis Freising erscheinenden Veröffentlichungen einen ganz besonderen Rang ein. Herausgabe, Ausgestaltung, journalistische Beiträge und auch die Verteilung erfolgen auf rein privater und freiwilliger Mitarbeit, allein aus Interesse an der eigenen Heimat. Die Vielfalt zeigt sich eindrucksvoll in der Tatsache, dass jedes der im vierteljährlichen Turnus erscheinenden Hefte Ausführungen zum Geschehen in der Gemeinde, in der Pfarrei, zu Veranstaltungen und zum Vereinsleben bringt. Je nach Jahreszeit oder bei besonderen Anlässen auf örtliche Tradition verweist aber auch ausführlich und detailgetreue Darstellungen heimatgeschichtlicher Begebenheiten und

Ereignisse bringt und damit die Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrer engeren Heimat stärkt ...“

Der Glonnbote konnte nur so erfolgreich sein, weil es neben dem klassischen Redaktionsteam viele gab, die zum Teil regelmäßig Artikel schrieben. Unser Dank geht daher an das Rathaus und den Bürgermeister für die jahrzehntelange, gute Zusammenarbeit, unser Dank geht an alle Vereine, die regelmäßig über ihr Vereinsleben berichteten, an die Feuerwehr, des Weiteren an die beiden Kindergärten und an die Grundschule. Besonders hervorheben möchten wir die Mitarbeit des inzwischen verstorbenen, langjährigen Schulleiters, Fritz Staudinger. Mit seinem profunden Wissen zur Geschichte der Gemeinde konnte er in seinen Artikeln einen großen Teil der Leser begeistern.

Ein weiterer Dank geht an alle Mitbürger, die regelmäßig Beiträge schrieben und an alle Fotografen, die uns aktuelle oder Fotos aus Archiven zur

Verfügung stellten (vor allem Hr. Dieter Zimmermann). Ein klassisches „Vergelt's Gott“ an alle, die unser Gemeindeblatt über die vielen Jahre mit Spenden unterstützten. Der „Glonnbote“ war und ist „ein Stück Hohenkammer“, der hoffentlich in all den Jahren ein breites Publikum angesprochen hat. Gesichert ist auf alle Fälle die Aussage des ehemaligen Pfarrers, G.R. Rupert Höckmayr, dass das Blatt „bei bettlägerigen“, älteren Hohenkammerer Bürgern auf dem Nachtkastl als Lektüre liegt, um wenigstens auf diese Weise noch am Dorfleben teilnehmen zu können.

Unsere Nachfolger stehen in den Startlöchern und so freuen wir uns auf ein neues Redaktionsteam bestehend aus Marina Brandstetter, Joanna Obermaier, Ramona Neumaier und Andrea Walter.

Wir wünschen dem Team alles erdenklich Gute, eine Fülle an innovativen Ideen und Durchhaltevermögen.

*Herzlichst
das ehemalige Glonnbotenteam*



Foto: Anke Thalhammer